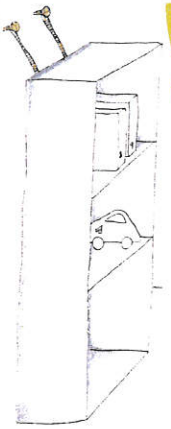

ERDBEBEN

AKTUELLER SELBSTSCHUTZTIPP

Österreich gehört zwar nicht zu den großen Erdbeben-Risikozonen, trotzdem werden in Österreich jedes Jahr ca. 50 leichte Erdbeben verspürt. Somit sind die Bereiche Österreichs, regelmäßig von Erdbeben betroffen. Nicht zu vergessen ist auch die Tatsache, dass auch zahlreiche Touristen in Länder gelangen, in denen es zu schweren Erdbeben kommen kann. Ganz ausschließen kann man diese Gefahr also nicht.

Maßnahmen vor einem Erdbeben

- Die Baunorm ÖNORM B 4015 beachten. Das Haus gut instand halten, vor allem stets für einen guten Bauzustand von Schornsteinen, Balustraden, Dachrinnen und dergleichen sorgen.
- In der Wohnung schwere Möbel in der Wand gut verankern. Warmwasserspeicher gut befestigen. Über den Betten keine schweren Bilder oder Regale aufhängen.
- Sichere Plätze in der Wohnung festlegen. Im allgemeinen sind diese Plätze in der Nähe von tragenden Wänden im Innern des Gebäudes, unter Türstöcken, allenfalls auch unter einem stabilen Tisch (Schutz vor herabfallenden Deckenteilen).
- Taschenlampe, batteriebetriebenes Radiogerät, die wichtigsten Dokumente, lebensnotwendige Medikamente und Erste-Hilfe-Utensilien an sicherer Stelle verwahren.
- Mit der Umgebung vertraut machen. Die Lage des Hauptschalters für den elektrischen Strom und der Absperrventile für Gas und Wasser einprägen. Auch die Nachbarn darüber informieren.

Schutz während eines Erdbebens

- Im Haus weilende Personen sollen die schon früher ausgewählten Plätze aufsuchen und das Ende des Erdbebens abwarten. Die Nähe von Fenstern meiden. Nicht ins Freie laufen.
- Im Freien befindliche Personen sollen dort bleiben und einen Sicherheitsabstand zu Gebäuden und elektrischen Freileitungen einhalten, um nicht durch herabfallende Bauteile, wie Dachziegel, Schornsteine, Balustraden oder Leitungen gefährdet zu werden. Unter Sicherheitsabstand ist normalerweise die halbe Gebäudehöhe zu verstehen. In engen Straßen, wie sie z.B. in Stadtzentren vorkommen, am besten den nächsten Hauseingang oder die nächste Hauseinfahrt aufsuchen.

Schutz und Hilfe nach einem starken Erdbeben

- Offene Feuer (Kamin, Kerzen etc.) löschen, den elektrischen Strom mit dem Hauptschalter ausschalten und die Haupthähne von Gas und Wasser schließen. Verletzte versorgen. Bauschäden überprüfen. Bei Einsturzgefahr mit Notgepäck das Haus umgehend verlassen.
- Draußen Sicherheitsabstand zu Gebäuden einhalten, weil Nachbeben weitere Schäden verursachen können und Gebäudeteile herabstürzen können.
- Radio einschalten und Instruktionen über das weitere Verhalten abwarten. Falls nötig, anderen Hilfe leisten.
- Häuser und Wohnungen erst wieder betreten, wenn diese von Fachleuten als sicher bezeichnet wurden. Im Falle von Schornsteinschäden den Kamin vor dem Einheizen durch einen Rauchfangkehrer überprüfen lassen.
- Privatfahrten mit Kraftfahrzeugen und unnötige Telefonate (insbesondere mit „handys“) unterlassen, damit die Hilfsdienste nicht behindert werden.

Ausland

Bevor man eine Reise antritt, sollte man sich nicht nur über das Wetter, Impfungen, Gepflogenheiten und die Preise informieren, sondern auch über die dortigen Naturgefahren. Bedenken Sie, dass auch paradiesische Orte Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüchen und Hurrikans ausgesetzte sein können. Vergessen Sie nicht, dass ein Tsunami auch ohne Erdbeben entstehen kann – wie zB durch Hangrutschungen im Ozean oder dadurch, dass an Land ein Gebirgsteil ins Meer gleitet.

Mehr Info in der neuen Broschüre „Erdbebenschutz-Ratgeber“. Anfrage per E-Mail an gabriel.gunda@tirol.gv.at

www.siz.cc Mehr Info zum Zivilschutz in Ihrem Gemeindeamt oder unter 0512 508 2269

VORSICHT! ZUR SICHERHEIT!